



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

hilft engagiert und schnell

Liturgie 2019 | Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mutter-Sein: vielfältig und herausfordernd

Vorbemerkungen

- Der Gottesdienst ist als Wort- und Kommunionfeier gestaltet, kann aber sehr gut als Wort-Gottesfeier gehalten werden.
- Das Kommuniongebet «Muttertag» von Jacqueline Keune findet sich auf folgendem Link: www.hochgebete.ch. Mit den Einsetzungsworten ergänzt kann es als Hochgebet verwendet werden.
- Die Liedvorschläge beziehen sich auf das Katholische Gesangbuch (KG) und das Rise up plus (RU).
- Am Schluss des Gottesdienstablaufs finden sich Ideen zur weiteren Gestaltung der Feier.

Gottesdienst

Musik zum Einzug

Liturgischer Gruss

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes

Wie Mutter und Vater ist Gott am Anfang unseres Lebens,

wie Bruder und Schwester ist Gott an unserer Seite,

wie Atem und Wind bewegt uns Gottes lebendige Geistkraft.¹

Begrüssung/Einleitung

Liebe Mitfeiernde

Den heutigen Gottesdienst feiern wir mit einem geschärften Blick auf das Leben von Müttern. Von biblischen Müttern erfahren wir etwas aus ihrem Leben und stellen diese Ur-Geschichten zusammen mit einer Mutter-Geschichte des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind in Bezug zu heute. Diese Müttergeschichten stehen für das vielfältige und herausfordernde Sein von Müttern, die auf Solidarität angewiesen sind. Denn Mutter-Sein ist nebst viel Bereicherndem und Freudigem verbunden mit Sorgen, Ängsten, grossen Herausforderungen und oft auch finanziellen Nöten.

¹ Aus: der gottesdienst, Liturgische Texte in gerechter Sprache, Gütersloher Verlagshaus 1997



Eröffnungslied

KG 229 (Gib uns Weisheit, gib uns Mut)

RU 28 (Kleines Senfkorn Hoffnung)

Besinnung mit Kyrieruf KG 71

Wir sind oft unaufmerksam gegenüber den vielen Kleinigkeiten, die Mütter täglich leisten.

Kyrieruf

Mütter und Familien haben es innerhalb unserer gesellschaftlichen Rahmenbedingungen oft schwer.

Kyrieruf

In unserer reichen Schweiz sind viele Familien armutsbetroffen.

Kyrieruf

Gott, du bist uns Vater und Mutter. Begleite uns zu einem solidarischen Miteinander, damit alle Menschen Gleichberechtigung und Wertschätzung erfahren. Amen

Geschichte 1: Maria und Elisabeth

Einleitung zum biblischen Text:

Sie darf natürlich nicht fehlen bei den biblischen Mütter-Geschichten: Maria, die Mutter Jesu. Der ausgewählte biblische Text erzählt uns von der ganz jungen, schwangeren Maria, die zu Elisabeth zu Besuch geht. Dort rezitiert sie einen Lobgesang Gottes, das Magnificat.

Lukas 1, 46-56

*Da sagte Maria: Meine Seele preist die Grösse des Herrn
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.*

*Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig
alle Geschlechter.*

Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

*Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut
sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.*

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheissen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Und Maria blieb etwa drei Monate bei Elisabeth; dann kehrte sie nach Hause zurück.

Bezug zu heute:

In diesem Text kommt uns eine starke junge Frau entgegen. Sie singt ein Lied der Hoffnung, der Zuversicht, des Gottvertrauens. Eine dankbare, glückliche schwangere Frau, die sich über das keimende Leben in ihr freut und darin ein Zeichen der Hoffnung für ihr ganzes Volk sieht. Könnte nicht jedes Kind ein Zeichen der Hoffnung sein? Ein Zeichen dafür, dass Gott diese Welt liebt, ihr Gutes und eine Zukunft will? Leider ist es nicht so: Der positive Schwangerschaftstest kann ein Schock sein. Ist da Platz für ein Kind? Innerlich und im Alltag?

Wird das Kind von der Partnerschaft getragen sein? Lässt sich ein Kind mit den beruflichen Vorstellungen verbinden? Oder ganz schlicht: Reicht das Geld?

Musik

Geschichte 2: Hagar

Einleitung zum biblischen Text:

Es ist keine rühmliche biblische Geschichte, die wir nun hören werden: Nachdem die Sklavin Hagar einen Sohn geboren hatte, wurde ihre Herrin Sara schwanger. Nun erlebt diese Hagar und ihren Sohn als Konkurrenz, mit bösen Folgen für Hagar.

Genesis 21, 9-16

Da sah Sara, wie der Sohn Hagar, der Ägypterin, den diese dem Abraham geboren hatte, herumjauchzte und sie sagte zu Abraham: «Verstosse diese Sklavin samt ihrem Sohn. Denn der Sohn dieser Sklavin soll nicht mit meinem Sohn, mit Isaak, das Erbe teilen.»

Da machte sich Abraham am nächsten Morgen früh auf, nahm Brot und einen Ledersack voll Wasser, gab es der Hagar, indem er es ihr auf die Schulter legte, dazu das Kind. Dann schickte der sie fort. Sie ging und irrte in der Wüste Beerscheba umher.

Bezug zu heute:

Hagar ist den Mächtigen ausgeliefert, wird vertrieben und findet sich alleine und schutzlos in der Wüste wieder. Wie Hagar sind auch heute viele Mütter mit ihren Kindern auf der Flucht, weltweit, aber auch innerhalb unseres eigenen Landes. Aus den verschiedensten Gründen. Aber fast immer sind sie Opfer von Situationen, die nicht sie verursacht haben: Gewalt in der Familie, Krieg, Landraub, Hungersnöte, Armut.

Musik

Geschichte 3: Die Kanaanäerin

Einleitung zum biblischen Text:

Die im biblischen Text namenlose Frau aus Kanaa fordert Jesus heraus: Hartnäckig verlangt sie um Aufmerksamkeit und Hilfe für ihre Tochter.

Matthäus 15, 22-28

Da kam eine kanaanäische Frau und schrie: Hab Erbarmen mit mir, Herr, Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon furchtbar gequält. Er aber antwortete ihr mit keinem Wort.

Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Stell sie zufrieden, denn sie schreit hinter uns her!

Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. Doch sie

kam, fiel vor ihm nieder und sagt: Herr, hilf mir! Er antwortete: Es ist nicht recht, den Kindern

das Brot wegzunehmen und es den Hunden hinzuwerfen. Sie sagte: Stimmt, denn die Hunde

fressen ja ohnehin von den Brotbrocken, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Darauf antwortete

ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist gross! Dir geschehe, wie du willst. Und von Stund an war ihre

Tochter geheilt.

Bezug zu heute:

Zuerst muss die Mutter aus Kanaa darum kämpfen, dass sie mit ihrem Anliegen überhaupt gehört wird. Und dann debattiert sie mit Jesus über seinen Auftrag. Sie ist erfolgreich mit diesem Handeln, denn sie erreicht die Heilung ihrer Tochter.

Kinder brauchen Menschen, die sie nähren, schützen, unterstützen, ihnen beistehen und für sie eintreten. In erster Linie sind es die Eltern, die diese Aufgabe übernehmen, im konkreten Leben sehr oft die Mütter, manchmal über ihre eigenen Kräfte hinaus.

Musik

Geschichte 4: vom Solidaritätsfonds für Mutter und Kind erzählt

Nun hören wir noch eine Mutter-Geschichte aus dem Jahr 2018, erzählt von den Verantwortlichen des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.

Die Familie A. wohnt in der Nähe von Baar, der Sohn ist vier Jahre, die Tochter fünf Jahre alt. Bei einem Unfall wurde die Leber des kleinen Dominic derart schwer verletzt, dass eine Transplantation unumgänglich wurde. Mit Glück konnte er in das Kantonsspital Genf eintreten und erhielt dort eine neue Leber. Anschliessend wurde er fast zwei Monate stationär behandelt.

Seine Mutter begleitete ihn nach Genf und blieb die ganze Zeit bei ihm. Das Spital Genf vermittelte ihr ein günstiges Zimmer. Der Vater reiste auch so oft wie möglich nach Genf. Herr A. ist Schreiner und hat drei Angestellte. Da Herr A. in dieser Zeit die kleine Tochter alleine betreuen musste, konnte er weniger mitarbeiten und vor allem weniger Aufträge akquirieren als sonst. Zusätzlich belasten die Auslagen für den Aufenthalt in Genf das Familienbudget sehr.

Bezug zu heute:

Viele andere Mütter könnten ähnliche Geschichten aus ihrem Leben erzählen: Von der Doppelbelastung als Mutter, Haus- und Berufsfrau; vom Gefühl des «Nicht-Genügens», den zu hohen Ansprüchen, die sie an sich selber stellen; von den finanziellen Engpässen, die immer wieder auftauchen.

Musik

Fürbitten mit Antwortruf

KG 489 (Sende aus deinen Geist)

RU 240 (Ausgang und Eingang)

RU 274 (Da nos und corazon)

Die vielfältigen und herausfordernden Mütter-Geschichten, die wir nun gehört haben, tragen wir zusammen mit den Fürbitten vor Gott.

- Wir beten für alle Mütter, dass wir als Gesellschaft ihre Lebensleistung wertschätzen und dankbar sind für die vorbehaltlose Liebe, die sie verschenken.

Liedruf

- Wir beten für die alleinerziehenden Mütter, dass sie Verständnis für diese spezielle Situation und immer wieder gute Unterstützung erhalten.

Liedruf

- Wir beten für die Mütter, die ein Kind verloren haben, dass sie liebevolle Menschen an ihrer Seite haben, welche den grossen Schmerz zu tragen helfen.

Liedruf

- Wir beten für die Mütter, die in engen finanziellen Situationen leben, dass die vereinbarten Zahlungen pünktlich eintreffen und gute Menschen mal eine ausstehende Rechnung übernehmen.

Liedruf

- Wir beten für all die Mütter, die auf der Flucht sind, dass sie trotzdem Lebensfreude erfahren und weitergeben können.

Liedruf

Du gütiger und liebender Gott, sei nicht nur bei allen Müttern, sondern bei allen Menschen, die mütterlich-väterlich lieben. Amen

Kollekte für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Das Risiko, in unserer Gesellschaft von Armut bedroht zu sein, ist für Mütter mit kleinen Kindern am grössten. Immer wieder gibt es Frauen unter uns, die ihrem Kind nicht nur freudig entgegen sehen. Die Geburt ihres Kindes bringt sie in eine schwierige wirtschaftliche Situation. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind hilft schnell und unbürokratisch. Mit ihrer Spende helfen Sie mit, Müttern und Neugeborenen eine Starthilfe zu geben.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Musik zur Gabenbereitung

Kommuniongebet/Hochgebet

Lobgesang/Sanctus

KG 519 (Laudate omnes gentes)

RU 68 (Ich lobe meinen Gott)

Vater-Mutter unser

Friedensgruss

Einladung zur Kommunion

Musik zur Kommunion

Schlussgebet

Auch du
bist Prophetin, bist Prophet
in dir
tanzt das Licht
und machtvoll
erklingt uns dein Lied

Aus dir
singt der Traum
vom Sturz aller Täter
vom Aufstand aller Opfer
zur Freundschaft
und Lebenslust

Auch du
bist Prophet, bist Prophetin
ausgespannt
zwischen Himmel und Erde
in deinen Händen
liegt Licht und Wahrheit
und du erzählst
von Unrecht und Schmerz
und von kommendem Leben
das leise
unaufhaltsam
unter uns
Gestalt annimmt.²

Schlusslied

KG 575 (Gott gab uns Atem)
RU 19 (Hände, die schenken)

² Von Lisianne Enderli – aus der persönlichen Textsammlung von Silvia Huber

Segen

Der lebendige Gott segne und behüte uns.

Er bewahre unsere Träume.

Sie schütze die Keimlinge neuen Lebens in unseren Herzen.

Er schütze den Funken aufglühenden Mutes
und lasse uns zu einem Segen für andere werden.³

So segne uns

Gott Vater, Sohn und Heilige Geistkraft. Amen

Musik zum Auszug

Ideen für die Gestaltung

- Biblische Figuren werden aufgestellt: Jeweils zu Beginn der jeweiligen Erzählung stellt eine Frau die jeweilige Figur (Maria, Hagar, Kanaanäerin, Frau A.) auf ein vorbereitetes Tuch am Boden vor oder auf dem Altar.
- Statt biblische Figuren könnte zur jeweiligen Erzählung ein Symbol aufgestellt werden. (Für Hagar ein Brotbeutel, für Frau A. ein Stadtplan von Genf ...)
- Jeweils eine Frau tritt als Maria, Hagar, Kanaanäerin, Frau A. auf und beschreibt ihre aktuelle Lebenssituation analog des Textes. Dieser wird dann nicht zusätzlich vorgelesen, ausser dem Magnifikat von Maria.
- Die Abschnitte «Bezug zu heute» können mit (persönlichen) Erfahrungen und Gedanken der Liturgiegruppe ergänzt oder ersetzt werden.

*Autorin des Gottesdienstes ist **Silvia Huber**, Theologin/Supervisorin, Malters*

August 2018

³ VerfasserIn unbekannt – aus der persönlichen Textsammlung von Silvia Huber